



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

INTEGRATION DURCH AUSBILDUNG – PERSPEKTIVEN FÜR FLÜCHTLINGE



Kümmerer-Programm

Ergebnisse des Monitorings

(Stichtag 30. September 2019)

FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Inhalt

| | |
|------------------------------------------------------------------|----|
| Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze | 4 |
| I. Teilnehmende und Vermittlungen..... | 6 |
| II. Breitenwirkung des Kümmerer-Programms..... | 7 |
| III. Kümmerer als Ansprechpartner für Unternehmen..... | 8 |
| IV. Die betreuten Geflüchteten | 10 |
| V. Die in Ausbildung vermittelten Geflüchteten | 13 |
| VI. Veränderungen gegenüber dem Stichtag 30. September 2018..... | 19 |
| VII. Vergleich der Ausbildungskohorten 2016 bis 2019..... | 19 |

Mit dem Programm "Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Flüchtlinge" fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg seit Januar 2016 flächendeckend im Land rund 50 sogenannte regionale "Kümmerer"¹. Diese vermitteln geeignete Geflüchtete passgenau in Praktikum, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung und begleiten sie während der ersten sechs Monate in Ausbildung. Gleichzeitig beraten und unterstützen die Kümmerer Ausbildungsbetriebe. Bundesweit hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg mit dem Kümmerer-Programm Neuland betreten und eine Vorreiterrolle eingenommen.

Für das Förderprogramm wurde ein Monitoring-Konzept entwickelt. Die Monitoring-Daten werden zu vorgegebenen Stichtagen erfasst und vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg ausgewertet. Dieser Bericht präsentiert zentrale Ergebnisse des Monitorings zum Stichtag 30. September 2019.

¹ Aktuell werden bis Dezember 2019 40 Vollzeitstellen bei 26 Projektträgern gefördert. In der ersten Förderperiode von Januar 2016 bis Dezember 2017 wurden 37,5 Vollzeitstellen bei 27 Projektträgern gefördert.

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze

1. Teilnehmende und Vermittlungen

- 4.929 Geflüchtete sind seit Beginn des Kümmerer-Programms am 1. Januar 2016 begleitet worden².
- 2.133 Geflüchtete (43 % aller Teilnehmenden) haben eine Ausbildung begonnen.
- Insgesamt kamen durch das Kümmerer-Programm bislang über 6.800 Vermittlungen in Ausbildung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung, Einstiegsqualifizierung (EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs), einjährige Berufsfachschule oder Praktikum zustande (Mehrfachvermittlungen sind möglich).

2. Breitenwirkung des Kümmerer-Programms im Bereich Information, Beratung, Unterstützung

- Mit ca. 4.400 Informationsveranstaltungen für Geflüchtete, Unternehmensvertreter/-innen sowie Netzwerk- und Kooperationspartner/-innen wurden rund 55.000 Personen erreicht.

3. Kümmerer als Ansprechpartner für Unternehmen

- Insgesamt wurden über 4.300 Betriebe rund um das Thema Ausbildung von Geflüchteten durch Kümmerer beraten.
- Dabei handelt es sich überwiegend um Kleinst- und Kleinbetriebe (66 %).
- Die Betriebe, welche Beratung durch die Kümmerer in Anspruch genommen haben, sind überwiegend den Wirtschaftsbereichen Handwerk (37 %) und Industrie (25 %) zuzuordnen.

4. Die betreuten Geflüchteten

- Die betreuten Geflüchteten sind weit überwiegend männlich (90 %).
- Die betreuten Geflüchteten sind im Durchschnitt knapp 26 Jahre alt. 51 % der Teilnehmenden sind jünger als 25 Jahre.
- Knapp die Hälfte der Teilnehmenden stammt aus den Ländern mit aktuell guter Bleibeperspektive Syrien (42 %) und Eritrea (6 %).
- Zum 30. September 2019 hat die Hälfte (53 %) der Geflüchteten im Programm einen in Deutschland anerkannten Schulabschluss.

² 95 % der Teilnehmenden stammen aus den acht Hauptasylherkunftsländern (Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea, Iran, Somalia, Nigeria, Pakistan) plus Gambia und waren zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Programm durchschnittlich rund zwei Jahre im Land.

5. Die in Ausbildung vermittelten Geflüchteten

- Die in Ausbildung vermittelten Geflüchteten sind vor Ausbildungsbeginn durchschnittlich rund neun Monate im Programm.
- 84 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten stammen aus den fünf Herkunftsländern Syrien (37 %), Afghanistan (22 %), Gambia (13 %), Irak (7 %) und Iran (5 %).
- Aktuell haben 91 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten mindestens fortgeschrittene Sprachkenntnisse (B1-Niveau oder höher).
- Der direkte Einstieg in die Ausbildung gelingt in 46 % der Fälle. Ein vorgeschaltetes Praktikum oder die von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Einstiegsqualifizierung sind für viele Geflüchtete wichtige Stationen auf dem Weg in die Ausbildung: 41 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten haben vorher ein Praktikum absolviert; 17 % haben vorher eine Einstiegsqualifizierung (EQ) bzw. eine EQ mit begleitendem Sprachkurs absolviert.
- Die 2.133 erfolgreich in Ausbildung vermittelten Geflüchteten verteilen sich auf 191 Ausbildungsberufe. Das zeigt eine große Vielfalt an Ausbildungsberufen unter den durch Kümmerer in Ausbildung vermittelten Geflüchteten.
- Die Ausbildung der Geflüchteten findet mehrheitlich (61 %) in Kleinst- und Kleinbetrieben statt.
- 38 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten lernen in einem Handwerksbetrieb (z. B. als Kraftfahrzeugmechatiker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Friseur/-in).
- Fast jede/r fünfte in Ausbildung vermittelte Geflüchtete (18 %) hat eine Ausbildung in einem Beruf mit vielen unbesetzten Ausbildungsplätzen begonnen (z. B. Koch/Köchin).

6. Veränderungen gegenüber dem Stichtag 30. September 2018

- Die Vermittlungsquoten liegen auf einem hohen Niveau und sind im Vergleich zum Stichtag 30. September 2018 noch angestiegen. Insbesondere der Anteil der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten an allen durch Kümmerer betreuten Geflüchteten ist seit dem Stichtag 30. September 2018 von 40 % auf aktuell 43 % angestiegen.

7. Vergleich der Ausbildungskohorten 2016 bis 2019

- Die Anzahl der in Ausbildung vermittelten Teilnehmenden nach Ausbildungskohorten ist bis 2018 kontinuierlich gestiegen (2016: 162, 2017: 563, 2018: 779). Bislang wurden im Jahr 2019 (bis zum Stichtag 30. September) 629 Teilnehmende in Ausbildung vermittelt.

- Die in Ausbildung vermittelten Geflüchteten sind über alle Kohorten hinweg überwiegend männlich – allerdings ist der Anteil weiblicher Auszubildende zuletzt deutlich gestiegen auf aktuell 13 % für die Ausbildungskohorte 2019 (2018: 7,0 %, 2017: 5,5 %, 2016: 6,2 %).
- Die Ausbildung findet in allen drei Ausbildungskohorten mehrheitlich im Handwerk und in der Industrie statt. Dabei liegt der Anteil derer, die im Handwerk eine Ausbildung begonnen haben, seit 2017 konstant zwischen 37 % und 38 %. Für den Ausbildungsjahrgang 2016 lag dieser Anteil bei 55 %.
- Im Bereich Industrie ist seit 2017 eine eher rückläufige Entwicklung zu beobachten (2016: 25 %, 2017: 29 %, 2018: 25 %, 2019: 21 %).
- Kontinuierlich gestiegen ist die Zahl der neuen Auszubildenden insbesondere im Handel (von 5 % in 2016 auf 15 % in 2019) und im Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales (von 4 % in 2016 auf 9 % in 2019).
- Die Ausbildung findet in allen vier Ausbildungskohorten mehrheitlich in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt. Dabei liegt der Anteil derer, die in Kleinstbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten eine Ausbildung begonnen, seit 2017 relativ konstant zwischen 19 % (2017) und 22 % (2019). Der Anteil an kleineren Betrieben mit 10 bis unter 50 Beschäftigten ist 2019 angestiegen auf 45 % (2016 waren es nur 36 %) und weist generell Schwankungen im Zeitverlauf auf. Die Zahl derer, die in mittleren Betrieben mit 50 bis 249 Beschäftigten sowie in Großbetrieben mit mehr als 500 Beschäftigten ausgebildet werden, war bis zur Ausbildungskohorte 2018 steigend, ist aber bei der Ausbildungskohorte 2019 wieder gesunken auf 18 bzw. 9 %.

I. Teilnehmende und Vermittlungen

- 4.929 Geflüchtete sind seit Beginn des Programms am 1. Januar 2016 im Kümmerer-Programm begleitet worden. Aktuell befinden sich 1.550 Geflüchtete im Programm.
- 2.133 Geflüchtete (43 % der Teilnehmenden) haben eine Ausbildung begonnen. Zudem konnten insgesamt 324 Geflüchtete in die einjährige Berufsfachschule vermittelt werden.

Tabelle 1: Übersicht über alle Teilnehmenden (seit Beginn des Programms)

| | | Absolut | Anteil an den Teilnehmenden |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------------------------|
| Teilnehmende | insgesamt | 4.929 | 100% |
| | davon vermittelt in Praktikum, EQ oder EQ mit Sprache, 1 BFS, Umschulung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung und/oder Ausbildung | 2.875 | 79% |
| | davon vermittelt in betriebliche oder schulische Ausbildung | 2.133 | 43% |

- Insgesamt kamen durch das Kümmerer-Programm bislang über 6.800 Vermittlungen in Ausbildung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung, Einstiegsqualifizierung (EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs), einjährige Berufsfachschule oder Praktikum zustande (Mehrfachvermittlungen sind möglich).
- Jede dritte Vermittlung (33%) führte in Ausbildung; davon überwiegend in eine betriebliche Ausbildung.

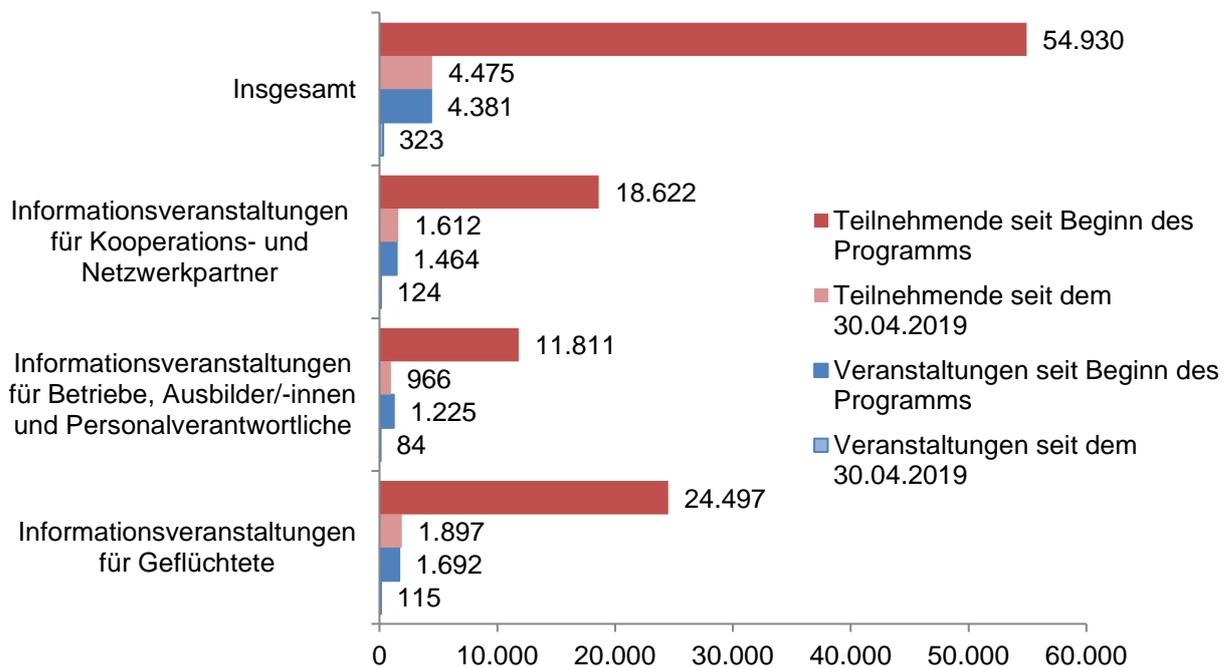
Tabelle 2: Übersicht über alle Vermittlungen

| | | Absolut | Anteil an allen Vermittlungen |
|---------------|----------------------------------------------------|---------|-------------------------------|
| Vermittlungen | insgesamt | 6.824 | 100% |
| | davon in betriebliche Ausbildung | 2.092 | 31% |
| | davon in schulische Ausbildung | 113 | 2% |
| | davon in 1 BFS | 324 | 5% |
| | davon in Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung | 421 | 6% |
| | davon in EQ oder EQ mit Sprache | 848 | 12% |
| | davon in Praktikum | 2.986 | 44% |
| | Umschulung | 40 | 1% |

II. Breitenwirkung des Kümmerer-Programms

- Mit über 4.300 Informationsveranstaltungen für Geflüchtete, Unternehmensvertreter/-innen sowie Netzwerk- und Kooperationspartner/-innen wurden knapp 55.000 Personen erreicht.
- Seit dem letzten Stichtag (30. April 2019) wurden dabei rund 320 Veranstaltungen durchgeführt, durch die ca. 4.500 Personen erreicht wurden.

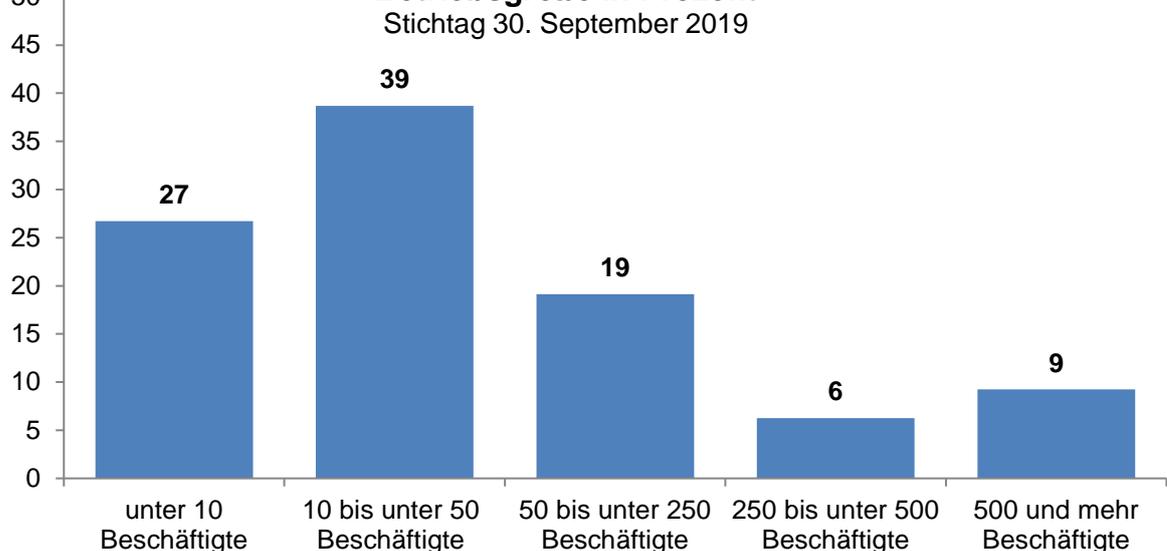
Abbildung 1: Aktivitäten der Kümmerer im Rahmen von zielgruppenspezifischen Veranstaltungen und damit erreichte Personen



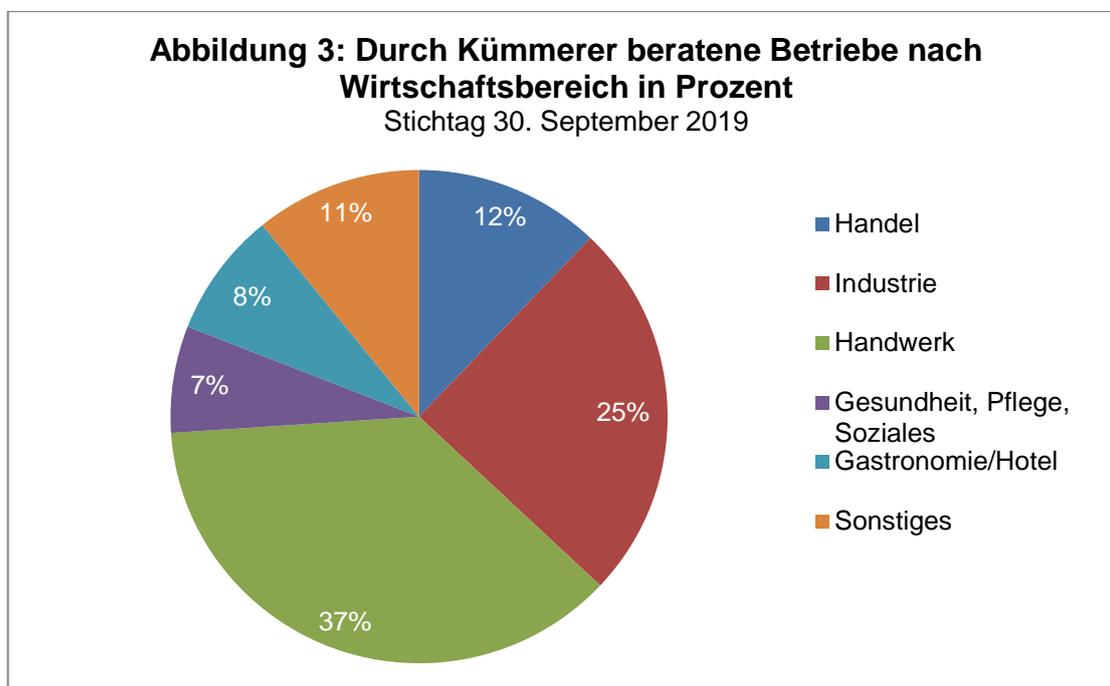
III. Kümmerer als Ansprechpartner für Unternehmen

- Insgesamt wurden in knapp 38.000 Beratungsgesprächen über 4.300 Betriebe rund um das Thema Ausbildung von Geflüchteten durch Kümmerer beraten. Dabei handelt es sich überwiegend um Kleinst- und Kleinbetriebe (66 %).

Abbildung 2: Durch Kümmerer beratene Betriebe nach Betriebsgröße in Prozent



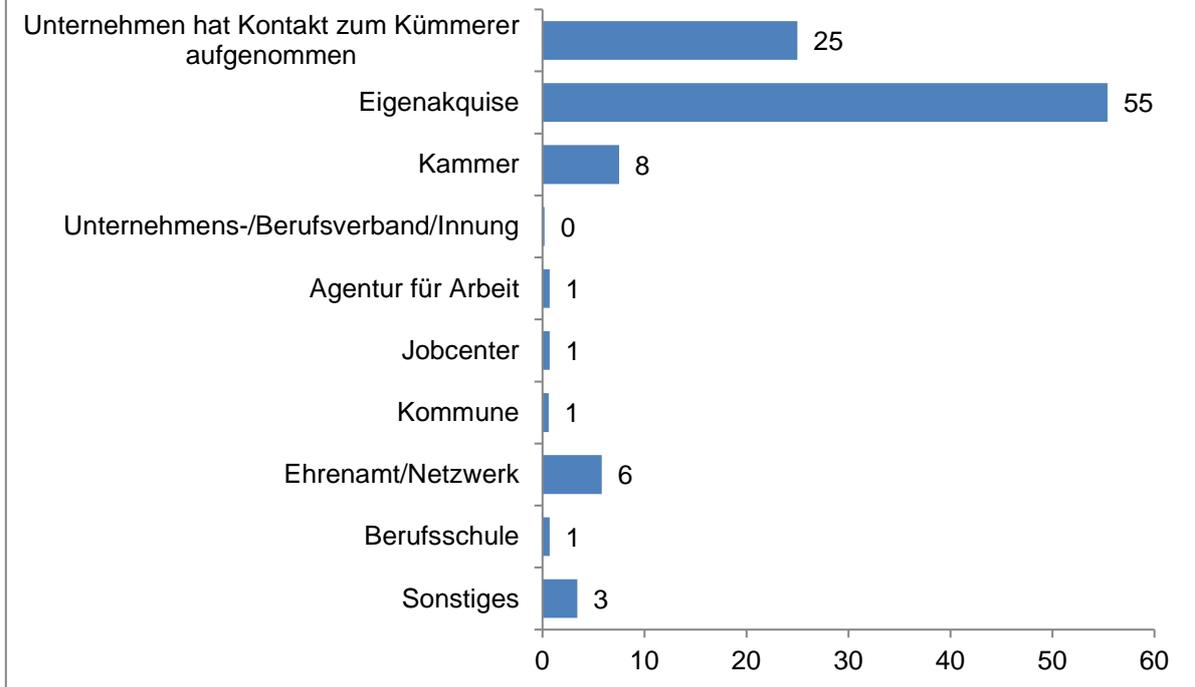
- Die Betriebe, welche Beratung durch die Kümmerer in Anspruch genommen haben, sind überwiegend den Wirtschaftsbereichen Handwerk (37 %) und Industrie (25 %) zuzuordnen.



- Jeder vierte Betrieb (25 %) nahm von sich aus den Kontakt zu den Kümmerern auf, um Beratung und Unterstützung bei der Integration Geflüchteter in Ausbildung zu erhalten.

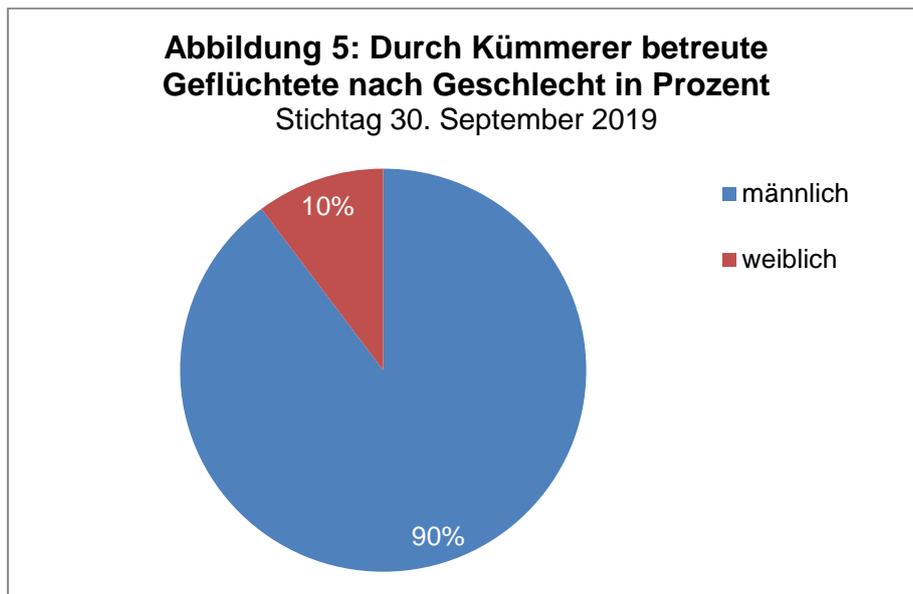
Abbildung 4: Art des Erstkontakts der Kümmerer mit den beratenen Betrieben in Prozent

Stichtag 30. September 2019

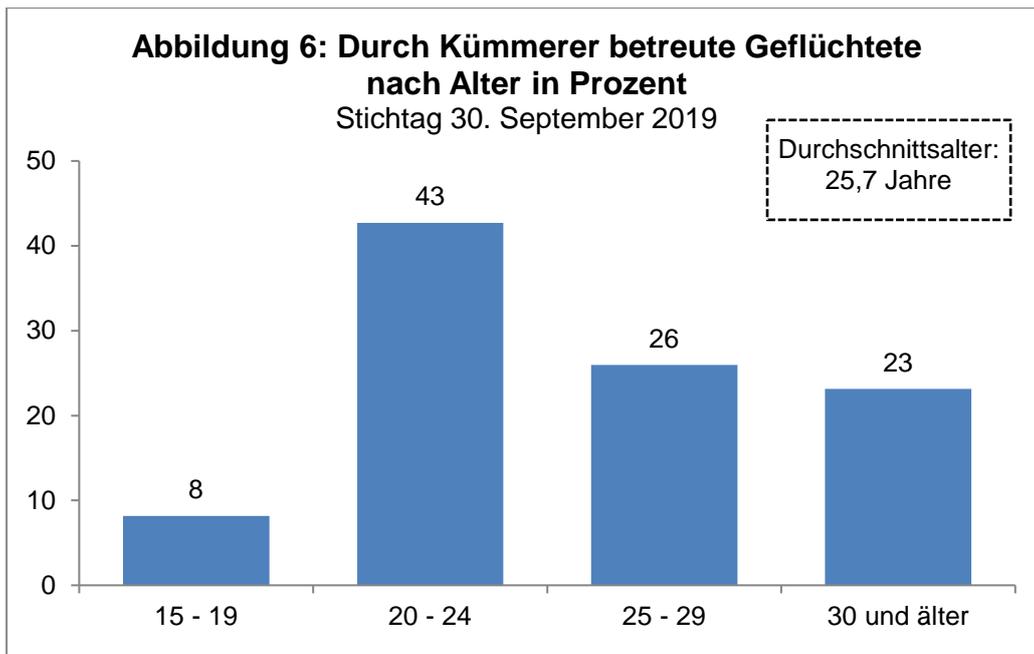


IV. Die betreuten Geflüchteten

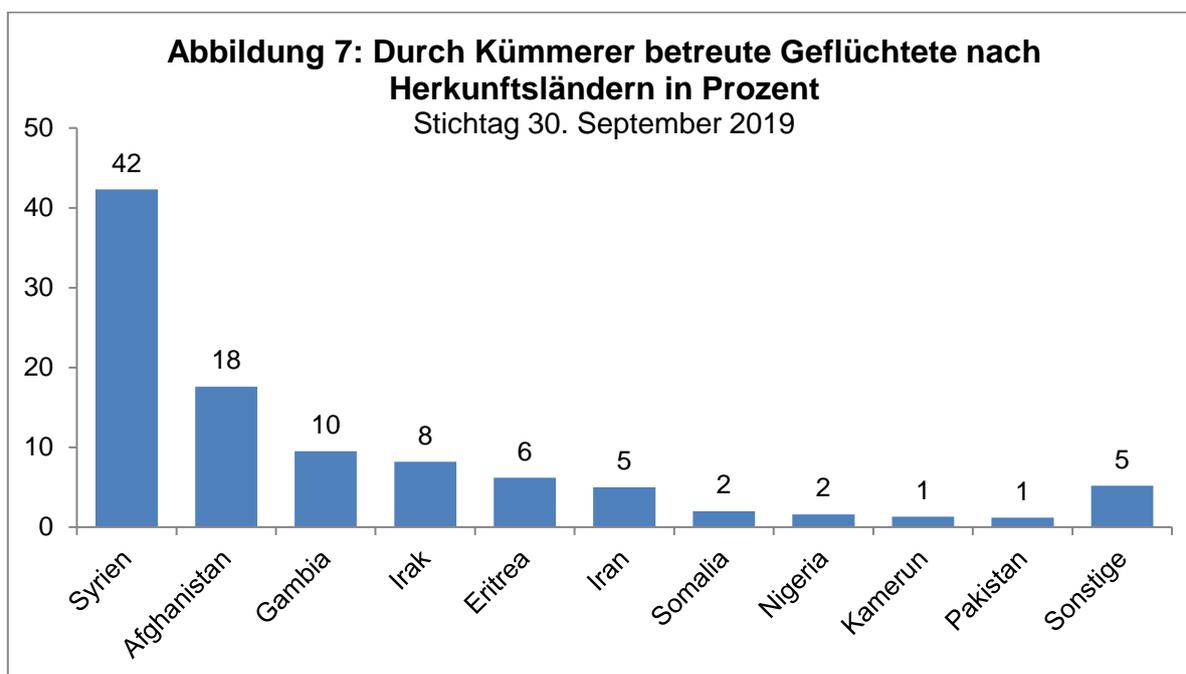
- Die 4.929 (90 %) betreuten Geflüchteten sind weit überwiegend männlich.



- Die betreuten Geflüchteten sind im Durchschnitt knapp 26 Jahre alt. 51 % der Teilnehmenden sind jünger als 25 Jahre.

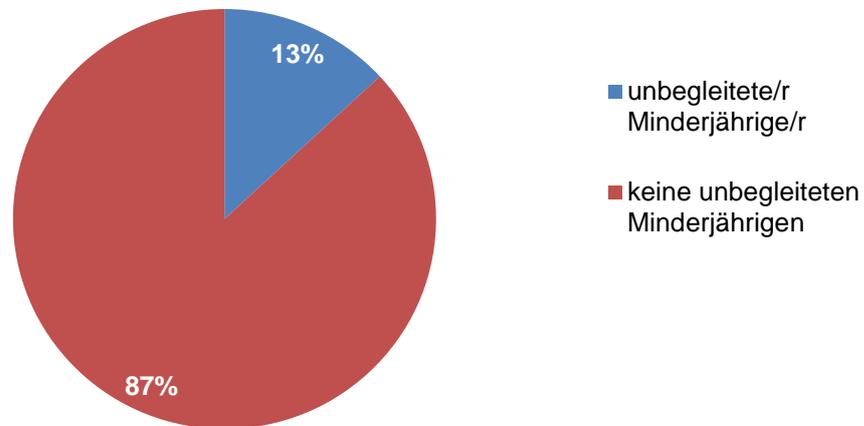


- 95 % der Teilnehmenden stammen aus den acht Hauptasylherkunftsländern (Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea, Iran, Somalia, Nigeria, Pakistan) plus Gambia und waren zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Programm durchschnittlich rund zwei Jahre im Land.
- Knapp die Hälfte der Teilnehmenden stammt aus den Ländern mit aktuell guter Bleibeperspektive Syrien (42 %) und Eritrea (6 %).



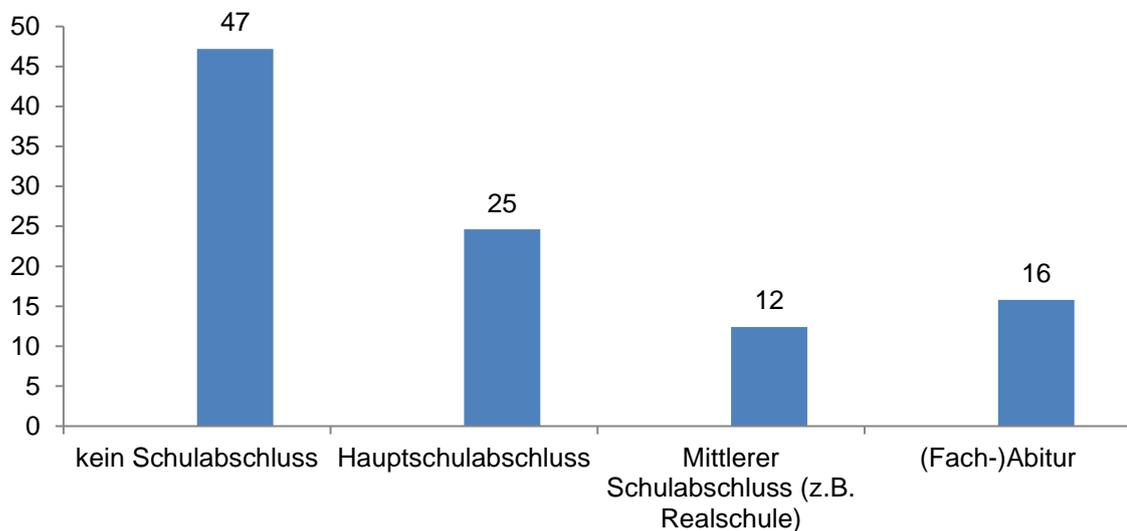
- Bei 13 % der betreuten Geflüchteten handelt es sich um unbegleitete Minderjährige.

Abbildung 8: Durch Kümmerer betreute unbegleitete minderjährige Geflüchtete (Zeitpunkt Teilnahmebeginn Kümmerer-Programm) Stichtag 30. September 2019



- Zum 30. September 2019³ hat gut die Hälfte (53 %) der Geflüchteten im Programm einen in Deutschland anerkannten Schulabschluss.

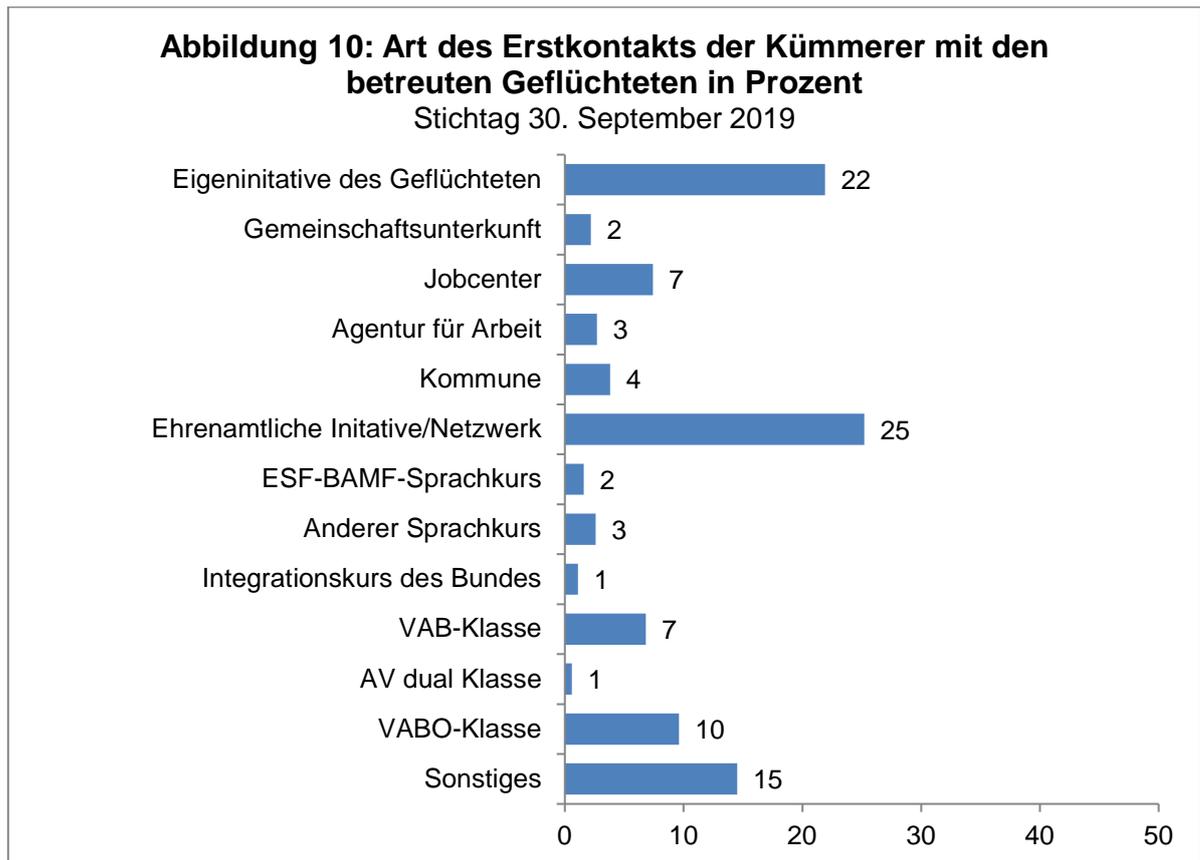
Abbildung 9: Durch Kümmerer betreute Geflüchtete nach höchstem anerkanntem Schulabschluss zum 30. September 2019* in Prozent



*) Bei bereits aus dem Programm ausgeschiedenen Flüchtlingen wird der vorhandene Schulabschluss zum Zeitpunkt des Ausscheidens herangezogen.

³ Bei Geflüchteten, die bereits aus dem Programm ausgeschieden sind, wurde der Schulabschluss zum Zeitpunkt des Ausscheidens herangezogen.

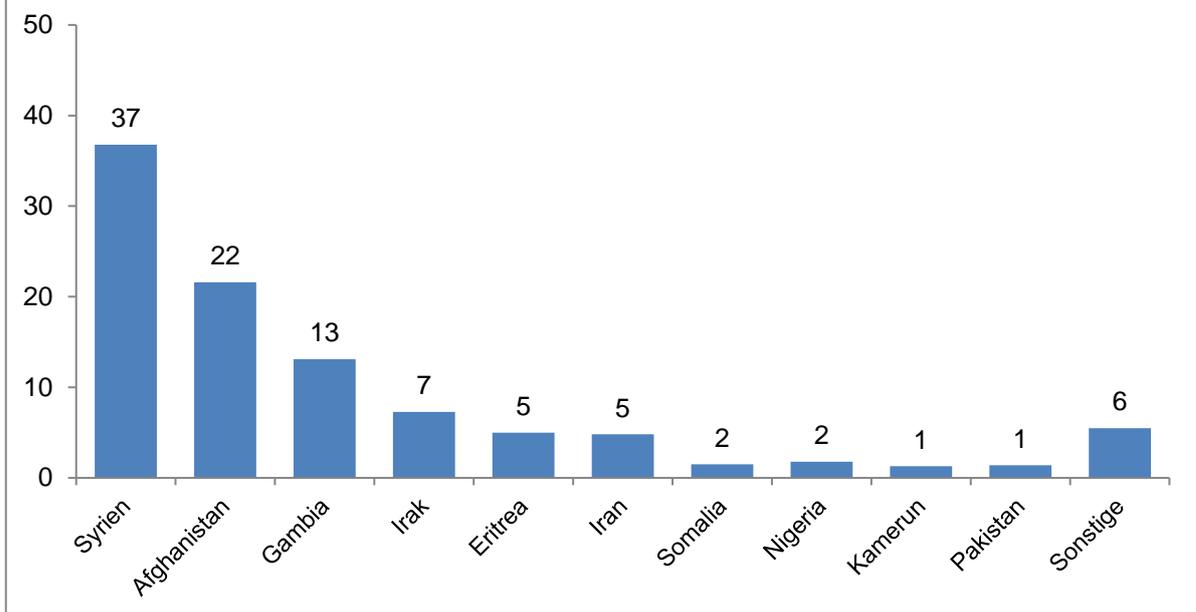
- Ehrenamtliche Netzwerke und Initiativen sind wichtige Partner im Kümmerer-Programm – besonders häufig entsteht der Kontakt zwischen Kümmerern und Geflüchteten über Ehrenamtliche (bei 25 % der betreuten Geflüchteten).
- Die Kontaktaufnahme erfolgt bei 18 % der betreuten Geflüchteten durch die Kümmerer im Rahmen von schulischen Berufsvorbereitungskursen (VAB- und VABO-Klassen). Bei 22 % der betreuten Geflüchteten ist der Erstkontakt auf die Eigeninitiative der Geflüchteten zurückzuführen.



V. Die in Ausbildung vermittelten Geflüchteten

- Die in Ausbildung vermittelten Geflüchteten sind vor Ausbildungsbeginn durchschnittlich rund neun Monate im Programm.
- 84 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten stammen aus den fünf Herkunftsländern Syrien (37 %), Afghanistan (22 %), Gambia (13 %), Irak (7 %) und Eritrea (5 %).

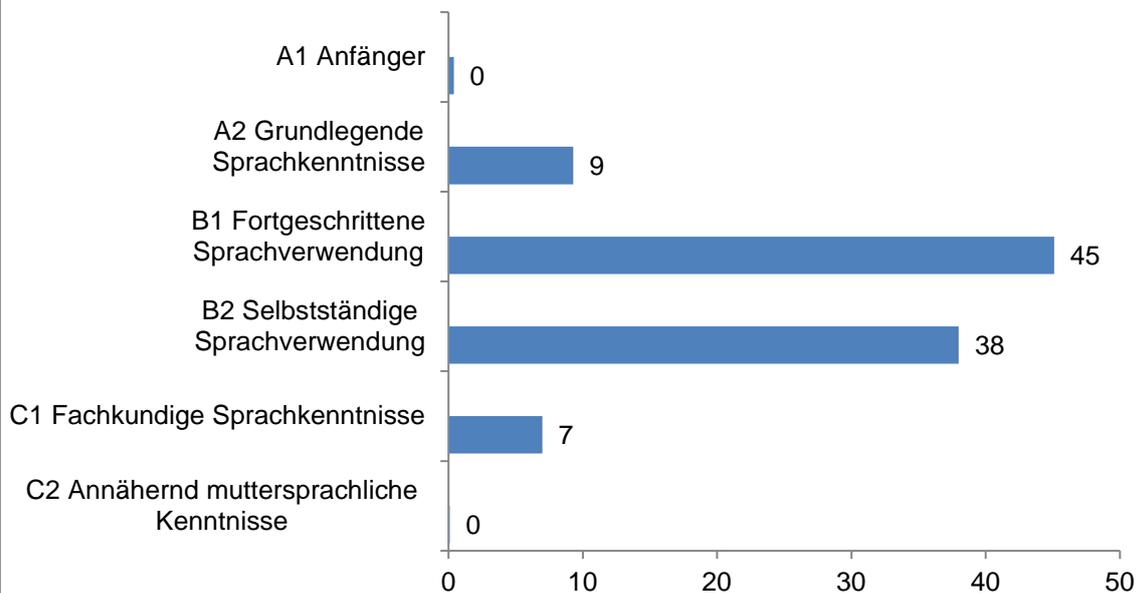
**Abbildung 11: Durch Kümmerer in Ausbildung vermittelte
Geflüchtete nach Herkunftsland in Prozent**
Stichtag 30. September 2019



- Aktuell haben 9 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten Deutschkenntnisse auf Anfänger-Niveau (A1 oder A2) und 91 % mindestens fortgeschrittene Sprachkenntnisse (B1-Niveau oder höher).
- Der direkte Einstieg in die Ausbildung gelingt in 46 % der Fälle. 41 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten haben vorher ein Praktikum absolviert; 17 % haben vorher eine Einstiegsqualifizierung (EQ) bzw. eine EQ mit begleitendem Sprachkurs absolviert. ⁴

⁴ Mehrfachnennungen sind möglich.

Abbildung 12: In Ausbildung vermittelte betreute Geflüchtete nach Sprachniveau zum 30. September 2019 in Prozent



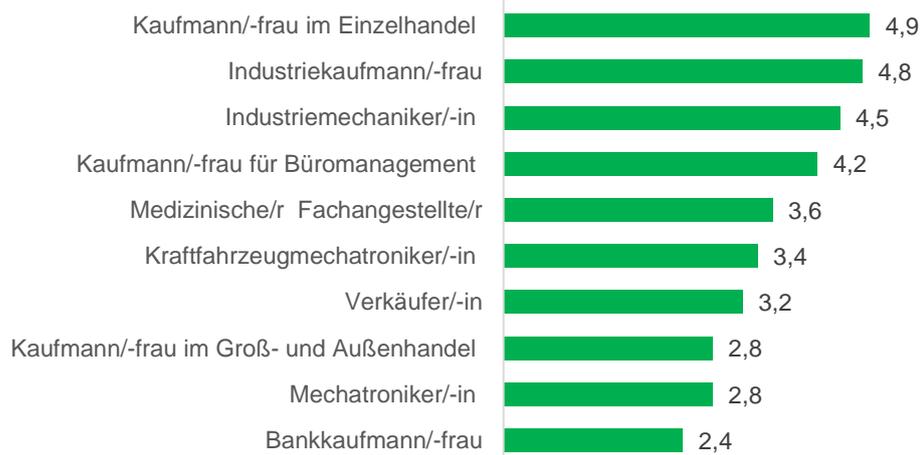
*) Bei bereits aus dem Programm ausgeschiedenen Flüchtlingen wird das Sprachniveau zum Zeitpunkt des Ausscheidens zugrunde gelegt.

- Die 2.133 Auszubildenden verteilen sich auf 191 Ausbildungsberufe. Das zeigt eine große Vielfalt an Ausbildungsberufen unter den durch Kümmerer in Ausbildung vermittelten Geflüchteten.
- Auf die TOP 10 der Ausbildungsberufe bei Neuverträgen verteilen sich 37,1 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten. Am häufigsten ist der Ausbildungsberuf Koch/Köchin.
- Damit ist eine ähnlich starke Konzentration der Ausbildungsberufe zu beobachten wie bei den deutschen Auszubildenden. Auf die TOP 10 Ausbildungsberufe bei Neuverträgen unter den deutschen Auszubildenden verteilen sich nach der Berufsbildungsstatistik 36,6 % der neu abgeschlossenen Verträge.
- Die Geflüchteten lernen jedoch vermehrt in anderen Berufen als deutsche Auszubildende: Die beiden Top 10-Listen unterscheiden sich in sieben Berufen. Nur drei Ausbildungsberufe (Krafffahrzeugmechatroniker/-in, Verkäufer/-in und Kaufmann/-frau im Einzelhandel) befinden sich in beiden TOP 10.
- Bei den Geflüchteten dominieren gewerblich-technische Berufe, während die deutschen Auszubildenden stärker kaufmännische Berufe ergreifen.

Abbildung 13: Top 10 Ausbildungsberufe der durch Kümmerer in Ausbildung vermittelten Geflüchteten in Prozent
Stichtag 30. September 2019



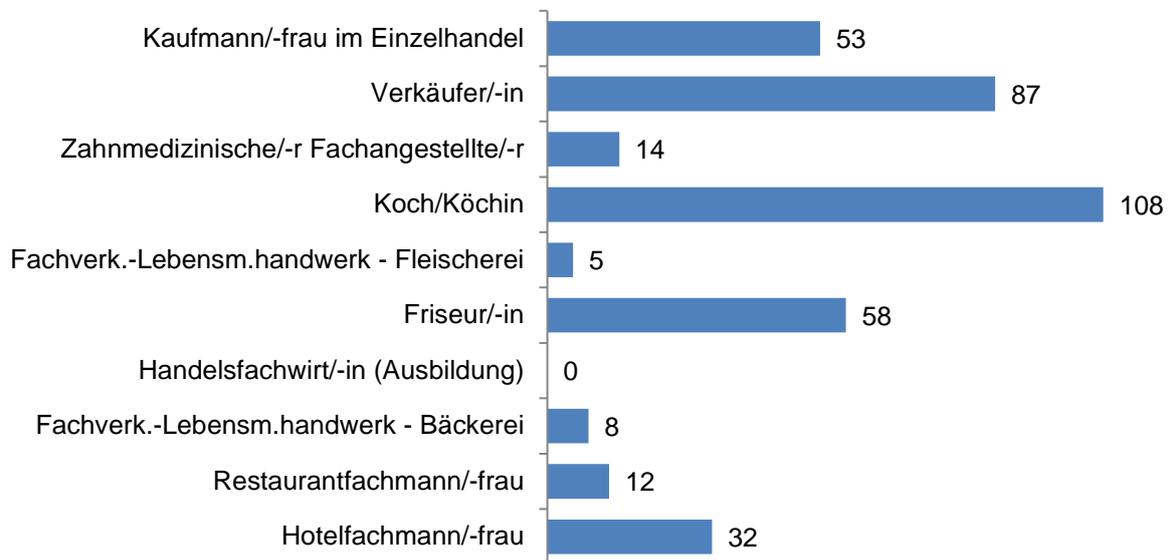
Top 10 Ausbildungsberufe bei Neuverträgen deutscher Auszubildender in Baden-Württemberg 2018 in Prozent



Quelle der Angaben zu den deutschen Auszubildenden: Berufsbildungsstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

- Fast jede/r fünfte in Ausbildung vermittelte Geflüchtete im Kümmerer-Programm (18 %) hat eine Ausbildung in einem Beruf mit vielen unbesetzten Ausbildungsplätzen begonnen (z. B. Koch/Köchin).

**Abbildung 19: Durch Kümmerer in Ausbildung vermittelte
Geflüchtete nach den Top-10-unbesetzten
Berufsausbildungsstellen* in absoluten Häufigkeiten**
Stichtag 30. September 2019

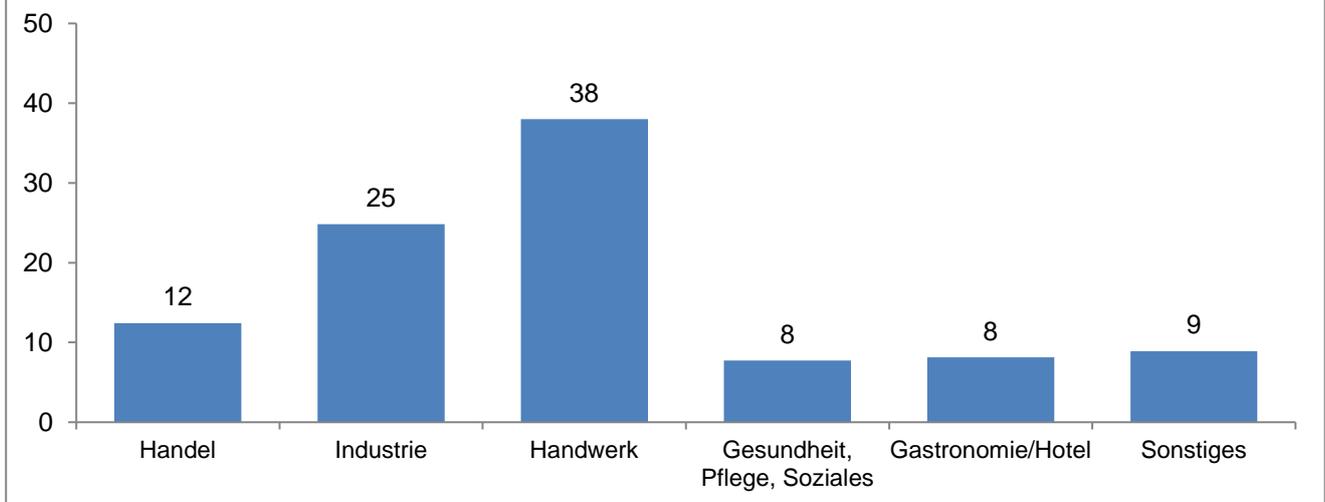


*) Die Top-10 unbesetzte Ausbildungsstellen entstammen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Bewerber und Berufsausbildungsstellen, Nürnberg, September 2019

- Unter den am häufigsten ergriffenen Ausbildungsberufen spielen Handwerksberufe eine wichtige Rolle. 38 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten lernen in einem Handwerksbetrieb (z. B. als Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Friseur/-in). 25 % werden in Industriebetrieben ausgebildet. 12 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten lernen im Handel. Jeweils 8 % entfallen auf die Bereiche „Gesundheit, Pflege und Soziales“ und „Gastronomie und Hotel“.

Abbildung 15: In Ausbildung vermittelte Geflüchtete nach Wirtschaftsbereich des Betriebs in Prozent

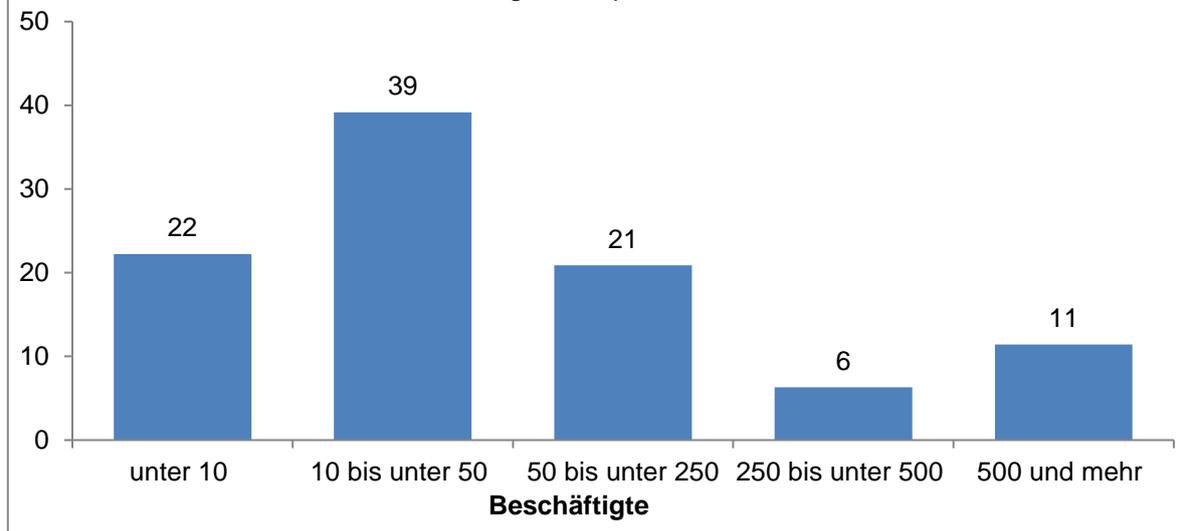
Stichtag 30. September 2019



- Die Ausbildung der Geflüchteten findet mehrheitlich (61 %) in Kleinst- und Kleinbetrieben statt.

Abbildung 16: In Ausbildung vermittelte Geflüchtete nach Betriebsgröße in Prozent

Stichtag 30. September 2019



VI. Veränderungen gegenüber dem Stichtag 30. September 2018

Im Vergleich zum Stichtag vor einem Jahr (30. September 2018) hat sich die Zahl der betreuten Geflüchteten von 3.717 auf 4.929 erhöht. Die Gesamtzahl der Vermittlungen (in Ausbildung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung, Einstiegsqualifizierung, einjährige Berufsfachschule oder Praktikum) ist von 4.860 auf 6.824 gestiegen. Die Zahl der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten ist von 1.488 auf 2.133 gestiegen.

Die Vermittlungsquoten liegen damit auf einem hohen Niveau und sind im Vergleich zum Stichtag 30. September 2018 noch angestiegen: Der Anteil aller vermittelten Geflüchteten liegt aktuell bei 79 % (78 % zum 30. September 2018). Der Anteil von in Ausbildung vermittelten Geflüchteten an allen durch Kümmerer betreuten Geflüchteten ist seit dem Stichtag vor einem Jahr auf 43 % angestiegen (40 % zum Stichtag 30. September 2018). Mit 33 % führte ungefähr jede dritte Vermittlung in Ausbildung (31 % zum Stichtag 30. September 2018). Werden bei der Zahl der Ausbildungsvermittlungen auch die Vermittlungen in die einjährige Berufsfachschule einbezogen, dann führten 38 % der Vermittlungen in eine Ausbildung (35 % zum Stichtag 30. September 2018).

VII. Vergleich der Ausbildungskohorten 2016 bis 2019

Die in Ausbildung vermittelten Geflüchteten werden in diesem Kapitel dem Jahr zugeordnet, in welchem sie die Ausbildung begonnen haben. Dadurch ergeben sich die vier Ausbildungskohorten für die Jahre 2016, 2017, 2018 und 2019⁵. Abweichungen zu den Daten des Monitoring-Berichts zum Stichtag 30. September 2018 sind insbesondere auf Vertragslösungen und Nachvermittlungen zurückzuführen.

Tabelle 3: Anzahl der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten

| Vermittlung | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---------------------------------------|------|------|------|------|
| Ausbildung | 162 | 563 | 779 | 629 |
| <i>davon vorher außerdem gemacht:</i> | | | | |
| EQ oder EQ mit Sprache | 4 | 120 | 127 | 102 |
| Praktikum | 34 | 221 | 322 | 290 |

Die Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr. Für 2019 wurden die Vermittlungen bis zum aktuellen Stichtag 30. September 2019 berücksichtigt.

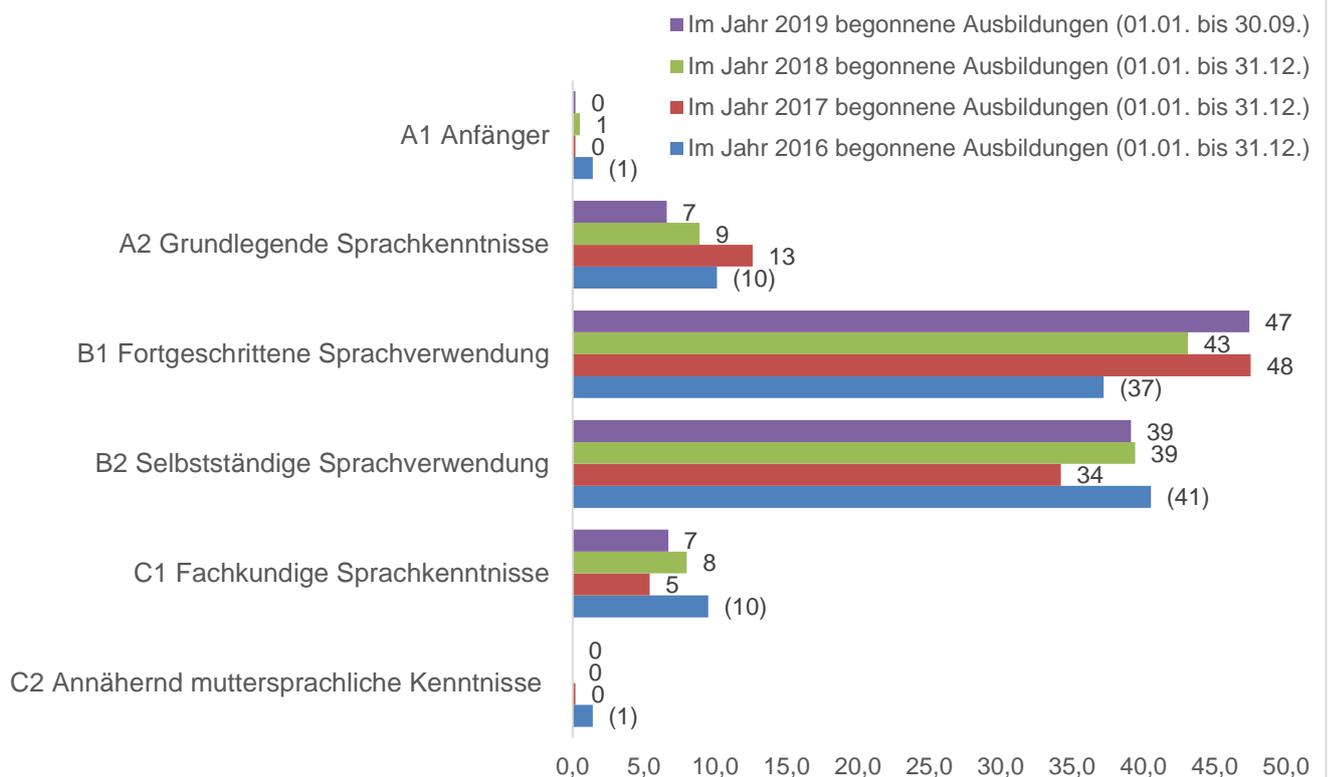
- Die Anzahl der in Ausbildung vermittelten Teilnehmenden nach Ausbildungskohorten ist bis 2018 kontinuierlich gestiegen (2016: 162, 2017: 563,

⁵ Aussagen zur Ausbildungskohorte 2016 sind mit Vorsicht zu interpretieren. Diese Ausbildungskohorte umfasst nur 162 Fälle. Für 2019 werden die Vermittlungen bis zum Stichtag 30. September 2019 berücksichtigt. Damit ist die Ausbildungskohorte 2019 (noch) nicht vollständig erfasst. In den Jahren 2016, 2017 und 2018 kam es häufig noch zu Nachvermittlungen im letzten Quartal.

2018: 779). Bislang wurden im Jahr 2019 (bis zum Stichtag 30. September) 629 Teilnehmende in Ausbildung vermittelt.

- Die in Ausbildung vermittelten Geflüchteten sind über alle Kohorten hinweg überwiegend männlich – allerdings ist der Anteil weiblicher Auszubildende zuletzt deutlich gestiegen auf aktuell 13 % für die Ausbildungskohorte 2019 (2018: 7,0 %, 2017: 5,5 %, 2016: 6,2 %).
- In der Ausbildungskohorte 2019 wurden 42 % der Geflüchteten direkt in Ausbildung vermittelt (2018 und 2017: 45 %, 2016: 76,5 %).
- 16 % der Ausbildungskohorte 2019 haben vor Ausbildungsbeginn eine Einstiegsqualifizierung (EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs) absolviert (2018: 16 %, 2017: 21 %, 2016: 2 %).
- 46 % der Ausbildungskohorte 2019 haben vor Ausbildungsbeginn ein Praktikum absolviert (2018 und 2017 jeweils rund 40 %, 2016: 21 %).

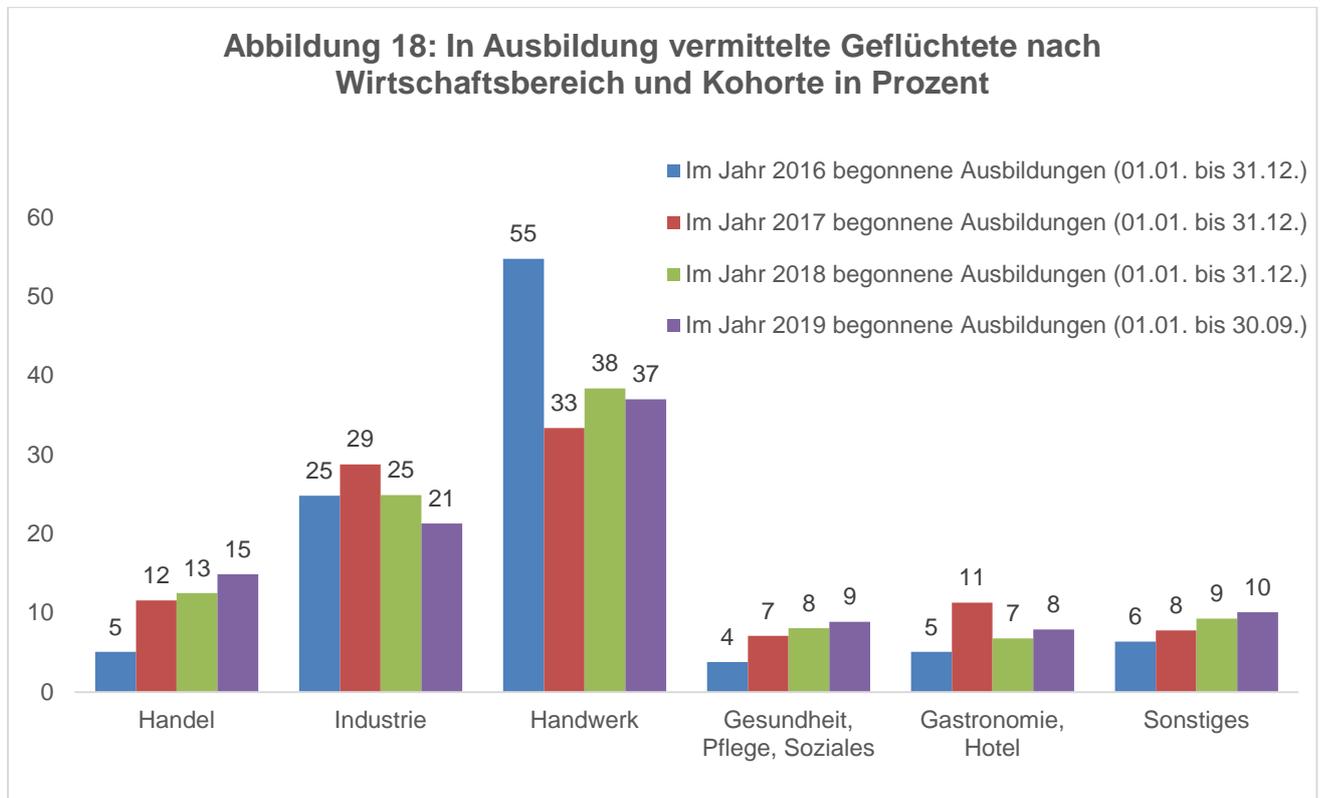
Abbildung 17: In Ausbildung vermittelte Geflüchtete nach Sprachniveau zum 30. September 2018* und Kohorte in Prozent



*) Bei bereits aus dem Programm ausgeschiedenen Flüchtlingen wurde das Sprachniveau zum Zeitpunkt des Ausscheidens gelegt. Bei einer Vermittlung in Ausbildung scheidet ein Teilnehmender nach sechs Monaten in Ausbildung aus dem Progra () = Angabe in Klammern, da Zahlenwert unsicher.

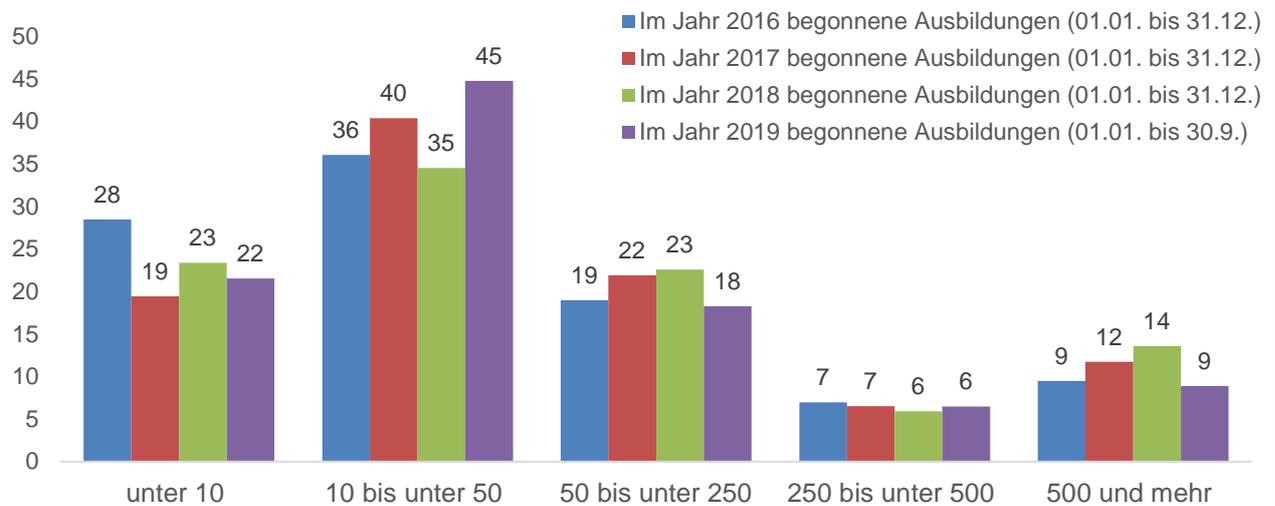
- Das Sprachniveau (zum Stichtag oder zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Programm) variiert kaum nach den unterschiedlichen Ausbildungskohorten. Der Anteil an Personen mit mindestens fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (B1-

Niveau oder höher) ist im Zeitverlauf leicht auf aktuell 93 % gestiegen. Der Anteil derer, die B2-Niveau oder höher aufweisen, liegt aktuell bei 39 %. Nur noch 7 % der in Ausbildung vermittelten Geflüchteten weist ein Sprachniveau auf Anfängerniveau auf (A1 oder A2-Niveau).



- Die Ausbildung findet in allen drei Ausbildungskohorten mehrheitlich im Handwerk und in der Industrie statt. Dabei liegt der Anteil derer, die im Handwerk eine Ausbildung begonnen haben, seit 2017 konstant zwischen 37 % und 38 %. Für den Ausbildungsjahrgang 2016 lag dieser Anteil bei 55 %.
- Im Bereich Industrie ist seit 2017 eine eher rückläufige Entwicklung zu beobachten (2016: 25 %, 2017: 29 %, 2018: 25 %, 2019: 21 %).
- Kontinuierlich gestiegen ist die Zahl der neuen Ausbildungsverhältnisse insbesondere im Handel (von 5 % in 2016 auf 15 % in 2019) und im Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales (von 4 % in 2016 auf 9 % in 2019).

Abbildung 19: In Ausbildung vermittelte Geflüchtete nach Betriebsgröße und Kohorte in Prozent



- Die Ausbildung findet in allen vier Ausbildungskohorten mehrheitlich in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt. Dabei liegt der Anteil derer, die in Kleinstbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten eine Ausbildung begonnen, seit 2017 relativ konstant zwischen 19 % (2017) und 22 % (2019). Der Anteil an kleineren Betrieben mit 10 bis unter 50 Beschäftigten ist 2019 angestiegen auf 45 % (2016 waren es nur 36 %) und weist generell Schwankungen im Zeitverlauf auf. Die Zahl derer, die in mittleren Betrieben mit 50 bis 249 Beschäftigten sowie in Großbetrieben mit mehr als 500 Beschäftigten ausgebildet werden, war bis zur Kohorte 2018 steigend, ist aber bei der Ausbildungskohorte 2019 wieder gesunken auf 18 bzw. 9 %.
- Die Zahl der in Ausbildung Vermittelten aus den Herkunftsländern Syrien und Afghanistan, ist im Zeitverlauf angestiegen. Die Zahl der Geflüchteten aus den Herkunftsländern Gambia, Iran und Somalia war hingegen rückläufig. Bei den anderen Herkunftsländern ist im Zeitverlauf kein Trend zu beobachten.

Abbildung 20: In Ausbildung vermittelte Geflüchtete nach Herkunftsland und Kohorte in Prozent

